



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Betrachtung von HH. Engeln im gemein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

damit du dasselbige gleich wie sie befürdern
mögest/ und im geringsten nit durch dein böß
Exempel verhinderst. Zum .o. Halte oder le-
se folgende Betrachtung.

**Betrachtung von den H.H.
Engelen in gemein.**

Nach dem du dein Vorgebett und Ge-
genwart Gottes hast lassen vorgehen:
bedencke / als wan du mit deinem Geist in
dem Himmel wärest/ und eine unbegreifli-
che Zahl der H.H. Englen umb Gott her-
umb sehen thätest / und begehre von Gott/
daß du die Engel und ihre schöne Ordnung
erkenne/ und deinen Ruhß darauß schöpfen
mögest.

Zum ersten erwege / wie der allmächtige
Gott seine grosse Macht / Güte und Herz-
lichkeit zu erkennen geben/ in dem er die H.H.
Engel erschaffen hat/ welche an ihnen selbst
lauter reine Geister seynd / und nichts leibli-
ches an ihnen haben/ welche unsichtbarlich/
unempfindlich/ oder unbeschädlich/ die rechte
lebendige Ebenbilder Gottes/ und die Men-
schen mit ihrem natürlichen Wesen weit ü-
bertreffen.

Lobe und dancke dem allmächtigen Gott/
daß er so edle Creaturen erschaffen / und sich
denselben auff eine besondere Weiß mitge-
theilet. Item daß er dir eine Seel gegeben/
welche den Englen gleichet/ gleich wie du mit
deinem Leib andern Thieren gleich bist. Er-
streck dich mit den H.H. Englen/ daß sie ein
so edles Wesen und Natur von Gott em-
pfangen / und alle andere Creaturen über-
treffen.

Zum 2. Erwege und bedencke insonders
die acht fürnehmste Vorzug und Gnaden/
welche die Engel vor andern Creaturen ha-
ben als nemlich / daß sie näher bey Gott/
und ihrer Natur nach denselbigen ähnlicher

R.P. Suffren, 2. Bund.

seynd. 2. Daß sie viel edler und höher als die
Menschen dan obwohl die menschliche Na-
tur durch die Menschwerdung Christi über
alle Engel erhebt/ so ist dennoch der gering-
ste Engel/ wan du eigentlich beyder Natur
ansehen willst/ viel edler und höher als der
allerfürnehmste und edleste Mensch auff Er-
den. 3. Daß sie lauter und reine Geister/ und
nichts leiblichs an ihnen haben; daß sie keine
Veränderung/ keiner leiblichen Nothdurfft/
oder Ungelegenheit underworfen. Daher
dan kommet/. Daß sie unsterblich/ und un-
beschädlich seynd / und allein von Gott zu
nichts können gemacht werden. 2. Daß sie
einen überauß scharpffsinnigen Verstand
haben/ welcher ohn einiges nachsinnen/ durch
eine richtige Erkenntnis und klare gleichsam
Einschawung alles was sie wissen/ begreifen
und erkennen thun. Item einen beständigen
und unbeweglichen Willen zum guten/ dar-
von sie nimmer weichen. Eine Macht und
Stärke / def gleichen in keiner Creatur zu
finden; also daß sie alles ohne Beschwärnis/
und in einem Augenblick thun könne. 5. Daß
die Zahl der Engeln bey nahe unaussprech-
lich/ sie übertrifft die Sandkörnlein am Meer/
die Stern am Himmel; die Zahl der Men-
schen und aller Creaturen auff Erden. 6. Daß
under einer so grossen Mänge durchauß kei-
ne Unordnung und Verwirrung sey; son-
dern die allerschöneste Ordnung so man
wünschen mögte. Dan sie seynd in drey Hie-
rarchien unterschieden/ jedwedere in drey an-
dere Ordnung aufgetheilet. 7. Daß sie die
Welt gleich als Statthalter und Verwal-
ter Gottes regieren; das natürliche Wesen
der Creaturen in ihrem Geschlecht erhalten.
Den vier Zeiten def Jahrs vorstehen / das
Büren und Rasen der bösen Geister ein-
halten/ damit sie die Menschen nit beschädi-
gen; daß sie den Menschen alles liebs und
guts verschaffen / als ihre Mitbrüder verch-

ffren
I
II

ren und lieben. 8. Daß sie in der Gnad Gottes erschaffen/in welchen die gute Engel immerdar verblieben seynd.

Lobe und dancke dem allmächtigen Gott/wegen der besondern Gnaden/und des vorzugs/welche er ihnen vor andern Creaturen mitgetheilet. Item/daß er dich zum selbigen End/zum welchem er sie erschaffen. Daßer dich zum Himmel beruffen/ gleich wie sie/ daß er dir hierzu Mittel und Gnad gegeben wie ihnen. 2. Erfreue dich mit ihnen/ daß ihnen Gott ein so edles Wesen und Gnad gegeben. 3. Dieweil du auf Leib und Seel erschaffen/und dem Leib nach dem Vieh/ der Seelen aber den Engeln gleich; so hatu dich wohl zu schämen/daß du viel mehr für deinen Leib/als für deine Seel sorgest und arbeitest. 4. Begehre von Gott / daß du durch eine wahre Nachfolgung der Englischen Zugend allhie auff Erden ihrer Gemeinschaft genießest / und dich nachmahl mit ihnen im Himmel erfreuen mögest.

Zum 3. Betrachte wie daß alle Engel im Stand der Gnaden erschaffen / welche die gute Engel niemahl verlohren/ sondern durch ihre Mitwürckung die himlische Seligkeit verdienen/ dieweil sie es immerdar mit Gott gehalten/ und in dem Streit wider den Lucifer beständig blieben; die böse Engel aber mit dem Lucifer / in dem sie sich wider Gott aufgethret/ und ihm gleich seyn wollen/ ewiglich verdammt/und hinab in die Hölle gestürzt worden.

Lobe und dancke dem ewigen Gott/ daß er seinen H. Engeln den Sieg wider den Lucifer und seinen Anhang verliehen hat. Und erfreue dich mit ihnen / daß sie so beständig bey Gott ihrem Erschaffer gehalten haben. Scháme dich / daß du liederlich für deinen Gott und Herrn gestritten/ und dich so oft von dem bösen Seynd durch seine Versuchung hast überwinden lassen. Begehre von

ihnen / und insonderheit von dem H. Michael/daß sie dir solche Nachlässigkeit verzeihen wollen/ und Gnad erlangen/ daß du in das künftige allen Versuchungen des bösen Satans widerstehen mögest.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit denselben Engeln an/ 16.

Der 4. Artikel.

Wie man die Gest der H. Patriarchen und Propheten andächtig und mit Aug zu bringen soll.

Die H. Christliche Kirch pflegt die Piraney nach den H. Engeln / Patriarchen und Propheten anzurufen. Und ob sie wohl keine Zeit ihnen zu ehren zu feyren verordnet / so werden sie doch in deren H. Aufserwöhlten in dem Buch der Heiligen gelesen / damit ihre jährliche Gedächtnus stets bey den Christen verbleibe. Wan nun dergleichen Tag vorfallt / so dan brauche dich folgender andächtigen Betrachtungen/ auf welchen du leichtlich Betrachtung stellen kannst.

Zum ersten. Lobe und dancke dem ewigen Gott/ erfreue dich mit ihnen / daß sie mitten under so vieler Finsternus der Sündenschafft und Abgötterey / welcher die Menschwerdung Christi in der Welt überhand hatte/ das Liecht des Glaubens nicht löscher gehalten / und auf ihre Nachfolger gebracht / daß sie auch Offentlich Gottes die Göttliche Geheimnus eroffnet / und lange Zeit zuvor gesagt / was künftig geschehen würde; insonderheit was die Menschwerdung Christi/ und die